

Antikriegstag 2007

Aufruf zur Teilnahme am 1. September in Berlin

Mit diesem Tag erinnern wir zusammen mit anderen Antikriegs- und Friedensgruppen an den Beginn des 2. Weltkrieges am 1. September 1939, dem die Besetzung der Gewerkschaftshäuser, die Zerschlagung der deutschen Gewerkschaften und die Gleichschaltung ihrer „Reste“ vorausging. Mit dem Überfall auf Polen begann ein gnadenloser Vernichtungskrieg mit mehr als 60 Millionen Toten. Damals ging es um eine Neuordnung Europas und den ungehinderten Zugang zu Rohstoffen und Absatzmärkten bis nach Afghanistan und Indien.

Die Befreiung vom Faschismus vor 62 Jahren am 8. Mai 1945 ist und bleibt für uns Mahnung und Verpflichtung zugleich, rechtsextremistischer Ideologie und Gewalt entgegenzutreten und anstatt Kriege zu führen, für friedliche Lösungen von Konflikten einzustehen. Dafür steht der gewerkschaftliche Antikriegstag.

Die Notwendigkeit, Armut, soziale Ausbeutung, politische, kulturelle, ethnische, religiöse und sexuelle Diskriminierung zu überwinden, gewinnt immer mehr an Bedeutung. Heute werden wieder demokratische und soziale Standards, die die Arbeiterbewegung erkämpft hat, beseitigt. Gewerkschaftliche Rechte werden massiv im Interesse einer angeblichen „Gesundung“ der deutschen Wirtschaft demontiert und bestehende soziale Sicherungssysteme zerschlagen.

Wir stehen für friedliche und zivile Konfliktlösung und nicht für eine Eskalation der Gewalt, wie es in schrecklicher Weise die Konflikte u. a. in Afghanistan, dem Irak und in Nahost wieder zeigen. Krieg und Terrorismus sind immer Angriffe auf das Leben, die Würde und Rechte von Menschen und müssen international verurteilt und geächtet werden. Alle Staaten sind aufgerufen, die internationale Gerichtsbarkeit anzuerkennen und die Funktion der Vereinten Nationen mit der Kernaufgabe präventiver Friedenspolitik zu respektieren und zu stärken.

Wir in der Bundesrepublik wollen unseren Beitrag zum weltweiten Frieden leisten und unseren politischen Einfluss gegen Kriegstreiberei geltend machen.

Gewerkschaften treten für die Ausgestaltung einer gerechten Weltfriedensordnung ein. Wir setzen uns gegen Kampfeinsätze der Bundeswehr im Ausland und gegen die Übertragung von Polizeiaufgaben an die Bundeswehr ein.

Beteiligt euch am Antikriegstag!

„Gegen Krieg, nie wieder Faschismus!“
DGB Berlin und Antikriegs- und Friedensgruppen
informieren am
1. September 2007,
von 15.00 bis 18.00 Uhr,
auf dem Wittenbergplatz.

(gegenüber dem KaDeWe)